

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2021)

Heft: 2

Rubrik: Energie aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

> CO₂-Gesetz: eindrücklicher JA-Parolenspiegel



fb. Die Schweiz ist schon heute stark von der Klimakrise betroffen und muss ihre CO₂-Emissionen auf Netto Null bringen. Das zeigt die Wissenschaft eindeutig. Und wir müssen jetzt handeln. Neben über hundert renommierten WissenschaftlerInnen sagen auch Bundesrat, National- und Ständerat, fast alle Parteien, zahlreiche Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Landwirtschaft, Konsum und Entwicklungszusammenarbeit JA zum CO₂-Gesetz. Ausserdem engagieren sich auch gewichtige Teile der Schweizer Wirtschaft für ein JA zu einer weitsichtigen Klimapolitik. Dazu gehören z.B. Novartis, Helvetia, IKEA, PWC, Siemens, SwissRe, Alpiq, SIA, Swiss Textiles oder der VSE.

» www.klimaschutz-ja.ch

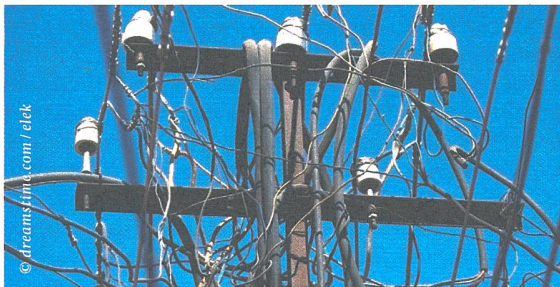
> Strike for Future am 21. Mai 2021



fb. Seit zwei Jahren gehen weltweit Menschen auf die Strasse, um für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens zu demonstrieren. Trotz des enormen Drucks bleiben die notwendigen Massnahmen aus, um eine lebenswerte Zukunft zu garantieren. Krisen müssen aber ernst genommen werden. darum ruft der Klimastreik gemeinsam mit Vereinen und NGOs, sozialen Bewegungen, Gewerkschaften, BäuerInnen, WissenschaftlerInnen, Bildungsinstitutionen, Quartiervereinen sowie ökologischen und solidarischen KMUs zum Strike for Future. Gemeinsam stehen wir am 21. Mai am nationalen, bunten Streik- und Aktionstag für eine soziale und ökologische Gesellschaft ein.

» www.strikeforfuture.ch

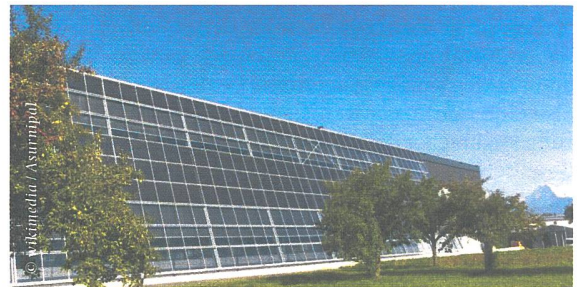
> Weniger Stromverbrauch trotz Digitalisierung?



fn. Rechenzentren brauchen immer mehr Strom: 2013 waren es 1,7 Terawattstunden (TWh), 2019 bereits 2,1 TWh (3,6% des Gesamtstromverbrauchs). Gemäss Bundesamt für Energie (BFE) könnte der Verbrauch auf 2,7 oder sogar bis auf 4 TWh ansteigen.

Insgesamt ist der Stromverbrauch der Schweiz allerdings gesunken und zwar von 2019 bis 2020 um 1,5 TWh auf 55,7 TWh. Und das trotz Bevölkerungswachstum (+0,7%). Schuld ist die negative Wirtschaftsentwicklung und wärmeres Wetter. Es wurden 5,6 TWh Strom exportiert, das entspricht ungefähr der Produktion der AKW Beznau I und II. Die Elektrifizierung könnte zu einer Trendumkehr führen. Dämpfend wirkt die Energieeffizienz: In den Rechenzentren könnte gemäss BFE fast die Hälfte des Verbrauchs (0,96 TWh) weggespart werden.

> Meyer Burger steigert Solar modul-Effizienz



vs. Die Meyer Burger Technology AG fertigt in ihren Produktionsstätten in Deutschland neuartige Solarmodule an. «Die auf höchsten Energieertrag optimierten Solarmodule weisen entscheidende Unterschiede zu herkömmlichen Produkten auf», erläutert Moritz Borgmann von Meyer Burger gegenüber www.energatemessenger.ch. «Sie erreichen einen bis zu 20% höheren Energieertrag auf der gleichen Dachfläche.»

Das sind gute Nachrichten für die Schweiz. Noch immer kommt der Ausbau der Solarenergie nur schleppend voran. Tempo und Effizienz müssen deutlich gesteigert werden, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Meyer Burger legt speziell Wert auf Nachhaltigkeit: Die Module sind frei von giftigem Blei. Zudem strebt der Solarhersteller eine Lösung für ein fast vollständiges Recycling der Module im Sinne der Kreislaufwirtschaft an.

> Tschernobyl: die Folgen in der Schweiz



vs. «Tschernobyl» hat das Vertrauen in die Atomtechnologie weltweit erschüttert: Vor 35 Jahren wurde die nördliche Hemisphäre durch den AKW-Unfall mit der Energie von über 200 Hiroshima-Atombomben massiv verstrahlt. Auch die von Tschernobyl weit entfernte Schweiz ist vom radioaktiven Fallout betroffen: Krebstote, Krankheiten und erhöhte Säuglingssterblichkeit sind die Folgen, wie die jüngste Übersicht entsprechender Langzeitstudien der ÄrztInnen von PSR/IPPNW Schweiz zeigen. Die Resultate sind Ausdruck der genetischen Risiken sogenannt niedriger Strahlendosen (≤ 100 Millisievert pro Person). PSR/IPPNW und die SES fordern das UVEK dazu auf, diese neueren Forschungsergebnisse in die Strahlenschutzgesetzgebung einfließen zu lassen.

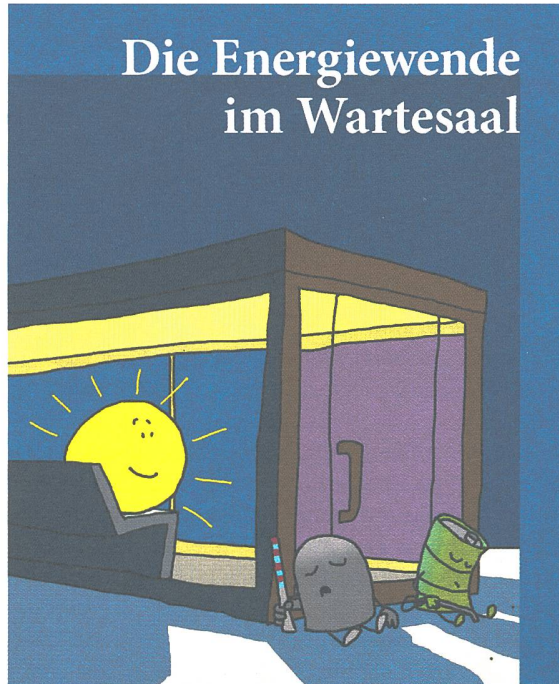
> EU-Taxonomie: Atomlobby vorerst abgestürzt



ti. Seit über drei Jahren arbeitet die EU an der sogenannten Taxonomie mit dem Ziel, eine Art Label für nachhaltige Investitionen zu etablieren und Greenwashing zu vermeiden. Doch ein geleakter Entwurf im April hat für viel Aufregung und Kopfschütteln bei Wissenschaft und Umweltverbänden gesorgt: Atomkraft, Erdgas und fragwürdige Betreibung von Forstwirtschaft und Bioenergie hatten sich ihren Weg in das Regelwerk gebahnt. Mitglieder des Taxonomie-Beratungsgremiums kritisierten die Verwässerung als lobby- statt wissenschaftsbasiert.

Nun gibt es einen ersten Zwischenerfolg: Die europäische Kommission hat die Entscheidung über die Aufnahme von Atomkraft und Gas auf Herbst vertagt. Vorerst sind die Lobbybemühungen von Atom- und Gasindustrie ins Leere gelaufen – hinter den Kulissen wird weiter gestritten.

> Die Energiewende im Wartesaal



fn. Fast gleichzeitig wie dieses E&U erscheint das neue Buch des Ökonomen und alt Nationalrats Rudolf Rechsteiner. Zum Inhalt: Weltweit sind Solar- und Windenergie auf Siegeszug. Sie ermöglichen die doppelte Energiewende: weg von Erdöl, Erdgas, Kohle und raus aus der Atomenergie. Die neuen Technologien sind nicht nur sauberer, sondern auch kostengünstig. Allerdings stehen zu viele bürokratische Hürden dem Ausbau im Weg. Unter den reichen Ländern Europas ist die Schweiz ein Nachzügler.

Dieses Buch analysiert, wie es so weit gekommen ist, und zeigt einen neuen, spezifischen «Schweizer Weg», wie sich das Land sicher, kostengünstig und unter Schonung von Natur und Landschaft vollständig aus erneuerbaren Energien versorgen kann. Die Umstellung gelingt, wenn vernünftige Menschen über die Parteigrenzen hinweg zusammenarbeiten. Auf dem Spiel steht die international gut vernetzte Elektrizitätsversorgung des Landes, die in Notfällen unabhängig vom Ausland funktionieren muss.

Exklusivangebot für SES-Mitglieder

Das Buch kann von SES-Mitgliedern zum reduzierten Preis von Fr. 25.– (im Buchhandel Fr. 34.–) bezogen werden. Auslieferung ab zirka Ende Mai, solange Vorrat. Schreiben Sie uns ein E-Mail oder rufen Sie an: info@energiestiftung.ch, 044 275 21 21.

Verlag zocher & peter. ISBN: 978-3-907159-38-5
Co-Autoren: Ruedi Meier, Urs Muntwyler, Felix Nipkow, Thomas Nordmann. Mit Karikaturen von Ruedi Widmer. Hrg. Schweizerische Energie-Stiftung SES.